

# *Alb-Bähnle*

## Schmalspurbahn Amstetten – Oppingen

### Ein Besuch beim Alb-Bähnle:

An einigen Sonntagen von Mai bis Dezember haben Sie die Möglichkeit, mit einem nostalgischen Dampfzug aus der Zeit des späten 19. bzw. frühen 20. Jahrhunderts über eine der landschaftlich reizvollsten Strecken der Schwäbischen Alb zu fahren. Kommen Sie, steigen Sie ein, schnuppern sie die Zeit unserer Großväter und zeigen sie Ihren Kindern wie Bahnfahren früher einmal war!



### Geschichtliches zum „Laichinger Bähnle“:

Von der weiten Welt abgehängt wähten sich die Bürger der Schwäbischen Alb, nachdem keine der großen Eisenbahnstrecke den Ort berührte.

Schon 1887 bemühte sich daher ein Komitee um den Anschluss an die Welt, der aber erst 1900 mit der privaten Schmalspurbahn kommen sollte.



Stets an einem sparsamen Eisenbahnbetrieb interessiert, stellte die Württembergische Eisenbahngesellschaft (WEG) 1954 Dieseltriebwagen in Dienst, die dann 1960 die Dampflok endgültig ablösten.

Eine letzte Blüte erlebte die Bahn mit einer umfassenden Modernisierung 1984. Deren positive Wirkung versiegte aber mit der plötzlichen Änderung steuerlicher Randbedingungen. 1985 kam das „Aus“ für

die Bahn. Schon lange hatte der Straßenverkehr der Bahn Aufgaben abgenommen – man brauchte das Bähnle nicht mehr.

Erhalten geblieben ist nur der landschaftlich schönste Streckenabschnitt von Amstetten bis Oppingen der seit 1990 von den Ulmer Eisenbahnfreunden e.V. als Museumsbahn „Alb-Bähnle“ gehegt und gepflegt wird.

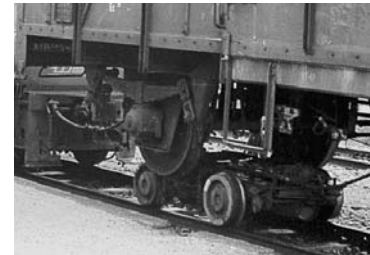
### Die Fahrzeuge des Alb-Bähnle:

Die ursprünglich eingesetzten Lokomotiven und Wagen des Dampfzeitalters sind bereits bei der Modernisierung in den 60er Jahren umgebaut, verschrottet oder verkauft worden. Um ab 1990 einen Dampfzug anbieten zu können, musste daher auf andere Fahrzeuge zurückgegriffen werden.

Passender Ersatz aus der Entstehungszeit des „Laichinger Bähnle“ konnte unter anderem bei der Appenzeller Bahn in der Schweiz beschafft werden: Die vierachsigen **Plattformwagen** wurden in den Jahren 1886 bis 1906 gebaut. In den 50er Jahren behutsam erneuert repräsentieren sie auch heute noch das romantische Flair der Holzklasse längst vergangener Zeiten. Schon die WEG hatte sich ab 1949 Wagen aus der Schweiz zugelegt um den abgenutzten Fahrzeugpark aufzufrischen.



Als Originalfahrzeuge verblieb der **Dieseltriebwagen „T34“** nach Stilllegung der Laichinger Bahn beim „Alb-Bähnle“. Ohne Antriebsanlage ist er heute Ausstellungsstück an der „Rollbockanlage“ in Amstetten und veranschaulicht die frühere Güterbeförderung: Normalspurige Güterwagen wurden auf Rollböcke verladen und dann an die planmäßigen Personenzüge angehängt.



Die eingesetzte **Dampflokomotive „997203“** Bauart „Cn2t“, stammt von der Strecke Mosbach – Mudau im badischen Odenwald. Sie wurde 1904 von der Lokomotivfabrik A.Borsig in Berlin gebaut, genau wie auch die ursprünglich auf dieser Strecke eingesetzten Maschinen.

Eine davon, die „2s“, die auch **Lok „Nellingen“** genannt wurde, überlebte als Denkmal. Nach jahrelangen Bemühungen ist es 2002 gelungen, diese einzige erhaltene Dampflokomotive des „Laichinger Bähnle“ auf die Alb zurückzuholen. Nach über 40 Jahren Wind und Wetter ist eine umfangreiche Aufarbeitung notwendig. Ob der Traum einer Wiederinbetriebnahme eines Tages wahr werden kann?



Foto: © Daniel Saarbourg



Vorrangig für die Unterhaltung der Strecke, aber auch für Sonderfahrten steht eine kleine Diesellok zur Verfügung. Im Jahre 1986 in Rumänien gebaut gelangte sie 1992 von einer ostdeutschen Kupferhütte auf die Alb und leistet nun wertvolle Dienste. Da die WEG früher nur Dieseltriebwagen einsetzte ist sie die erste Diesellok die auf dieser Strecke im Einsatz ist.

## Eine Fahrt mit dem Alb-Bähnle:

Amstetten (580m), am oberen Ende der berühmten „Geislinger Steige“, ist der Ausgangspunkt für die frühere Bahn nach Laichingen. Einige hundert Meter führt die Strecke parallel zur Hauptbahn, dann schwenkt sie durch einen Felseinschnitt nach Südwesten. Wiesen und Felder ziehen vorüber, bis nach einem Damm eine zweite Felsnase durchquert wird. Spätestens jetzt hört man deutlich, dass sich die Lok (und der Heizer) in der Steigung anstrengen muss! Zunächst am Rand eines kleinen Waldes entlang, später mitten hindurch geht es steil durch das enger werdende „Duital“ hinauf. Kurz darauf weitet sich das Tal und die Albhochfläche kündigt sich an. Weit abgelegen von viel befahrenen Straßen queren hier nur einige Feldwege die Bahn. Stunden hier nicht die Windkraftanlagen, könnte man sich direkt in die Zeit vor 100 Jahren zurückversetzt fühlen, in der eine Fahrt mit der gemächlich dahin schnaufenden Bimmelbahn zum Alltag gehörte.



Nun werden noch einige Wiesen und Felder durchquert, die immer wieder von idyllischen kleinen Baumgruppen unterbrochen werden. Bald erreicht das Bähnle das 704m hoch gelegene Oppingen die heutige Endstation der Bahn. Bis Nellingen ist die Trasse der Strecke noch frei, so dass ein Wiederaufbau bis dort möglich wäre. Zahlreiche Wander- und Radwege erschließen die Albhochfläche und laden zu einer Tour in die Gastronomie der umliegenden Ortschaften ein.

## Informationen/Reservierungen:

Heinrich Biro  
Telefon + Fax 07331 / 7979  
Email: [alb-baehnle@uef-dampf.de](mailto:alb-baehnle@uef-dampf.de)  
Internet: [www.albbaehnle.de](http://www.albbaehnle.de)



## Mitarbeit beim Alb-Bähnle:

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter treffen sich **jeden Samstag ab 10 Uhr** beim Lokschuppen der Schmalspurbahn, Industriestraße 41 in Amstetten.

Wer sich für eine Mitarbeit beim Alb-Bähnle interessiert, ist jederzeit herzlich zu einem Besuch eingeladen. Man muss **kein** ausgebildeter Handwerker sein, um aktiv dabei zu sein. Das Herz am rechten Fleck und ein Schuss Begeisterung für eine gemeinsame Idee sind die beste Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Alle erforderlichen Kenntnisse können vermittelt und leicht erlernt werden.

Die Aufgaben sind vielfältig: Sei es als Schaffner, auf der Dampflok, im Gleisbau, als Maler, beim Zurückschneiden des Bewuchses der Strecke oder als Koch, Journalist, in der Organisation oder Werbung.

Ob jung oder alt, Mann oder Frau, schauen Sie doch einfach einmal unverbindlich vorbei.  
**Runter vom Sofa und rein ins aktive Eisenbahnleben!**